

# Stadt Speyer

Stadtverwaltung Speyer 67343 Speyer



Kernkraftwerk Philippsburg  
Herrn Jörg Michels  
Technischer Geschäftsführer  
Rheinschanzinsel  
76661 Philippsburg

**Frank Scheid**  
Beigeordneter

**Stadthaus**  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer  
Zimmer 118

11.01.2012

Auskunft über amtliche Daten mit Spitzen- und Halbstundenwerten beim  
Brennstäbewechsel;  
Geplante bauliche Nachrüstung des Zwischenlagers am Standort des KKP

Sehr geehrter Herr Michels,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat der Stadt Speyer hat sich in seiner Sitzung am 15.12.2011 mit einem  
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu radioaktiven Emissionen während  
der Revisionen im Kernkraftwerk Philippsburg befasst. Diesen Antrag füge ich zu  
Ihrer Information bei.

Mit einstimmigem Beschluss des Stadtrates wurde die Stadtverwaltung Speyer in  
dieser Sitzung beauftragt, detaillierte Daten mit Spitzen- und Halbstundenwerten zu  
radioaktiven Emissionen während des Wechsels von Brennelementen zu erfragen.  
Die Emissionswerte sollen ebenfalls den Zeitraum vor und nach einem  
Brennelementewechsel umfassen, um einen Vergleich der unterschiedlichen  
Zeiträume mit ihren jeweiligen Emissionen zu ermöglichen.

Wir bitten Sie daher, uns auf der Grundlage des Umweltinformationsgesetzes die  
entsprechenden Emissionsdaten für die genannten Zeiträume aus Ihrer  
kontinuierlichen Eigenüberwachung zu überlassen (Aktivitätskonzentrationen und  
–ableitung radioaktiver Stoffe mit der Fortluft, radioaktive Edelgase, an



**Telefon**  
(06232) 142436

**Telefax**  
(06232) 142830

**E-Mail**  
frank.scheid@stadt-speyer.de

Aerosolpartikeln gebundene beta- und gammastrahlende Radionuklide und J-131 als Referenznuclid für die Jodisotope).

Weiterhin wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns über den Stand der Planungen zur baulichen Nachrüstung des Standortzwischenlagers am KKP informieren würden. Wie einer Veröffentlichung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu entnehmen ist, sollen alle Zwischenlager für hochradioaktive Abfälle in Deutschland zum Schutz gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter baulich nachgerüstet werden.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns vorab bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Frank Scheid

Beigeordneter

**Stadt Speyer**  
Beigeordneter

Brief vom  
27. Februar 2012  
Seite 2